

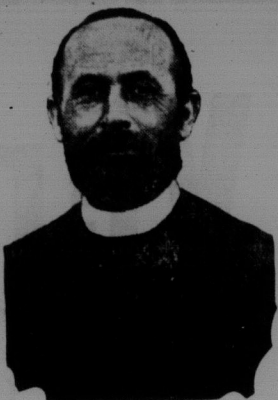
Gottfreundschaft geübt wurde und wo der hohe Gott sich recht heimisch fühlte.

In der St. Johannes-Gemeinde zu Willmont hielt der Hochw. P. Chrysostomus, D. S. B., den ersten Gottesdienst im Hause des Herrn Subert Raum am 27. Dezember 1901. Wie die St. Josephs-Gemeinde wegen Priester-mangel anfangs hier und da nur an Werktagen Gottesdienst hatte, so besuchte P. Chrysostomus, der bis zur Ankunft des Hochw. P. Aldephons im Sommer 1905 Willmont verließ, in der ersten Zeit die St. Johannes-Gemeinde nur an Werktagen. Rühmend muß hier bemerkt werden, daß, wenn der Priester diese Gemeinden an einem Werktag besuchte, die ganze Gemeinde beim Gottesdienste erschien, gerade so als ob es Sonntag gewesen wäre. Der Gründung von Schulen wurde ebenfalls gleich anfangs alle Sorgfalt zugewendet. Ein Bericht von P. Chrysostomus unterm 28. August 1901 lautet: „Es wird beabsichtigt, diesen Herbst in der (St. Josephs-) Kirche Schule abzuhalten u. Herr Heinrich Kalthoff, der schon in den Staaten Schule hielt, ist als Lehrer anzuwerben.“ Es wurden somit die Pfarrschulen von St. Joseph, St. Michael und St. Johann errichtet. Diesen Pfarrschulen ist es hauptsächlich zu verdanken, daß in der St. Josephs- und der St. Johannes-Gemeinde die deutsche Sprache so gut bewahrt wurde.

Dem seeleneifrigen Wirken des P. Aldephons ist es zuzuschreiben, daß,

nachdem die St. Bernhards-Gemeinde bei Herrn Gottfried Schäfer (beim heutigen Dixon) eingegangen war, eine neue St. Bernhards-Gemeinde nordöstlich von Audla und nordwestlich von Long Lake, gegründet wurde. Am 23. Jan. 1907 fand nämlich dort im Hause des Herrn Lufan unter dem Vorste des Hochw. P. Priors Bruno eine Versammlung statt, auf der beschlossen wurde, auf S. 36, T. 39, R. 24 eine Pfarrschule aus Baumstämmen zu bauen, die einwohnen auch als Kirche dienen sollte. Zu Vorstehern wurden auf dieser Versammlung gewählt: Heinrich Birk, Phil. Reichbader und Joseph Stauder. Noch im selben Winter wurden die Baumstämme gefahren und im Frühjahr und Sommer wurde das Gebäude errichtet, so daß am 1. August 1907 der Hochw. P. Aldephons den ersten Gottesdienst, ein Hochamt, in der St. Bernhards-Gemeinde von Pilger abhalten konnte. Da P. Aldephons jedoch schon zwei Gemeinden, Audla und Willmont, zu versorgen hatte, so wurde der Hochw. P. Bernhardt, D. S. B., und später der Hochw. P. Bonifaz Ruth, D. S. B., zum Seelsorger ernannt.

Der Hochw. P. Aldephons, ein in jeder Hinsicht musterhafter Priester und Pater, ein Pionier, der vor keiner Schwierigkeit zurückschreckte, ein treuer Sohn des hl. Benedikt, verließ die beiden Gemeinden von Audla und Willmont mit der größten Gewissenhaftigkeit und Treue bis zum 16. August 1912.



Der Hochw. P. Bonifaz Ruth, D. S. B., gestorben am 29. Jan. 1924.

Bei seiner Rückkehr nach den Ver. Staaten widmete der St. Peter's Bote ihm folgende Abschiedsworte: „Der Hochw. P. Aldephons wird morgen (16. August) die Reise nach den Ver. Staaten antreten, um sich einer Operation zu unterziehen. Wir wünschen dem seeleneifrigen Pater eine baldige Wiederherstellung, so daß er noch viel für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen wirken könne. P. Aldephons hat sich während der sieben Jahre, die er in treuer Umgebung und Aufopferung den Gemeinden von Audla und Willmont widmete, die Liebe und Hochachtung aller verdient. Wir sehen ihn daher nur ungern scheiden und hoffen, daß er, trotz seiner gegenteiligen Behauptung, wieder nach der schönen St. Peters-Kolonie zurückkehren werde.“ — Doch hat P. Aldephons recht behalten. Er ist, nachdem er die Operation glücklich überstanden hatte, nicht wieder nach Canada zurückgekehrt, sondern erhielt eine Anstellung als Kaplan in einem Waisenhause zu St. Paul, Minnesota. Gegenwärtig befindet er sich in der St. Johannes-Abtei zu Collegeville und die Zeit seiner 79 Jahre liegt schwer auf ihm.

Bereits am 20. Sept. 1912 erhielt P. Aldephons in der St. Josephs-Gemeinde und in Willmont einen Nachfolger in der Person des Hochw. P. Lorenz Steinfogler, D. S. B., der als erfahrener Pionierpriester von Minnetonka das begonnene Werk mit Umsicht weiterführt. Trotz seiner 70 Lebensjahre ist P. Lorenz

nach wie vor ein sehr rüstiger Mann. Besonders zwei Leistungen sind zu verzeichnen, die er mit viel Umsicht glücklich vollendet hat: der Bau der neuen, prächtigen St. Rosemarie-Kirche in Willmont, die im Jahre 1918 bereits vollendet und am 21. Juni 1920 unter entsprechender Beteiligung vom Hochw. P. Michael feierlich eingeweiht wurde und das neue, geräumige Pfarrhaus in Audla, das vor Beginn des Winters 1924—1925 für und fertig bestand. Unter'm 11. Sept. 1924 brachte der St. Peter's Bote folgende Charakteristik über P. Lorenz und sein Pfarrhaus: „Ein gutes Ding braucht lange Zeit. Das ist der Grund, warum nach dem der Hochw. P. Lorenz, langjähriger Pfarrer von Audla, handelt. Schon lange war die Gemeinde willens, ein neues Pfarrhaus zu bauen, da das alte schon längst nicht mehr den Bedürfnissen so recht entsprach, an Bequemlichkeit gar nicht zu denken. Aber der Herr Pfarrer ließ sich nicht drängen, er rechnete und nahm Rücksichten vor, bis er sich über alle Einzelheiten im klaren war. Jetzt wird aber aus dem neuen Gebäude, das seiner Bestimmung entgegen steht, das Muster eines prächtigen Pfarrhauses sein.



Die Pfarrschule von Lake Lenore, Sask.

nach dem alle neuen Pfarrhäuser der Kolonie in Zukunft mehr oder weniger werden modelliert werden müssen.“

Zeit vielen Jahren ist P. Lorenz auch der Pfarrer von Audla, ein Amt, in das der gute Vater nicht wenig Stolz legt. Doch ist dies nicht eine Auszeichnung, die P. Lorenz allein zukommt. So war z. B. Hochw. P. John Kalfren, D. S. B., der erste Pfarrer von Rainer und in den Ver. Staaten war der Hochw. Herr Mt. Karl Mohr, D. S. B.,

jahrelang Pfarrer von St. Leo in Florida.

Gerne hätten wir diesen Bericht auch Einzelheiten über die Erfahrungen der ersten Pioniere in der St. Josephs-Gemeinde beigelegt, aber einerseits fehlte uns das geeignete, zuverlässige Material und andererseits wäre dieser Artikel so reichhaltig geworden, daß er in dieser Zeitschrift nicht hätte erscheinen können. — Gott segne die St. Josephs-Gemeinde von Audla! Rhat, crescat, floreat!



Die ursprüngliche Kirche von Carmel, Sask.

Die Kirche von Marysburg, Sask.



Humboldt Builders Supply Co. Ltd.

J. Heidgerken, Präsident

August A. Kruse, Sekretär

Diese Firma ist die Nachfolgerin der Great Northern Lumber Co. Ltd., welche in der Ortschaft Humboldt im Herbst des Jahres 1904 gegründet wurde, also zu einer Zeit, als Humboldt eben erst ins Dasein getreten war. Diese Firma tat ein blühendes Geschäft, bis es im Jahre 1922 von der Humboldt Builders Supply Co. Ltd. abgelöst wurde und auf diese überging.

J. Heidgerken, der Präsident der Humboldt Builders Supply Co. Ltd., kam von Edmore, N. D., nach Humboldt, Sask., am 1. April 1905 und übernahm die Leitung der Great Northern Lumber Co. Ltd. Seine Verbindung mit dieser Kompanie wurde nie unterbrochen. Am 1. Januar 1922 übernahm er von der früheren Eigentümerin den Nachlaß der Kompanie.

Mr. Heidgerken kam ursprünglich von Freeport, Stearns Co. Minn., wo er geboren ist. Abgesehen von seinen ausgedehnten Geschäftsinteressen hat er an den verschiedenen gesellschaftlichen und öffentlichen Angelegenheiten der Stadt Humboldt regen Anteil genommen. Besonderes Interesse widmete er den Schulangelegenheiten, da er seit der Organisation des Distriktes der katholischen Separatschule im Jahre 1906 bis zur Gegenwart dessen Sekretär und Schatzmeister gewesen ist.

A. A. Kruse, Sekretär und Schatzmeister der Humboldt Builders Supply Co. Ltd., kam im Monate Oktober 1904 von St. Cloud, Minn., nach Humboldt, um eine Stellung in der ursprünglichen Kompanie zu übernehmen. Er unterhielt seitdem mit dieser Firma und ihrer Nachfolgerin eine ununterbrochene Verbindung. Mr. Kruse ist unter den noch Lebenden der erste Ansiedler der Stadt Humboldt. Er widmete sich nicht bloß gewissenhaft seinen Geschäftsverpflichtungen, sondern beteiligte sich vielfach auch an gesellschaftlichen und öffentlichen Angelegenheiten; für einige Jahre war er ein Mitglied des Stadtrates und von 1926 bis 1928 war er Bürgermeister der Stadt.

Die gegenwärtigen Beamten der Humboldt Builders Supply Co. Ltd. standen in beständiger Verbindung mit der Great Northern Lumber Co. Ltd. seit deren Gründung bis zu ihrer Übernahme durch die gegenwärtige Kompanie, und sie haben nun die Leitung dieser Kompanie in ihren Händen. Sie genießen das öffentliche Vertrauen und haben in all diesen Jahren ein blühendes Geschäft geführt. Das ist das beste Zeugnis für ihre Redlichkeit und Ehrlichkeit als Geschäftsmänner.